

Der SV Olten setzte ein wichtiges Lebenszeichen

Männer NLB Der Aufsteiger musste sich gegen Leader Oberdiessbach nur 2:3 geschlagen geben

VON DANIEL VEGA

Nach zuletzt zwei schlechten Spielen empfangen die Oltner zum Rückrundenstart der Qualifikation den Tabellenführer aus Oberdiessbach. Im Hinspiel hatte es für die Oltner eine 0:3-Klatsche abgesetzt. Es ging ihnen also einerseits um eine Rehabilitation für die vergangenen Spiele, andererseits auch um eine Wiedergutmachung für das Hinspiel.

In der gefüllten Giroud-Olma-Halle zeigten beide Teams zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel. Beidseits schien die Angriffsmaschinerie auf Hochtouren zu laufen. Auch in der Defensive schenkten sich beide Teams nichts. Lediglich im Service konnte man beidseits Defizite ausmachen. Die Oltner konnten keinen Druck erzeugen und die Berner ihrerseits glänzten mit einer hohen Fehlerquote. Mit einem Timeout bei 19:20 versuchte SVO-Coach Schmidt Ruhe ins Spiel zu bringen

Trotz der Niederlage können die Oltner erhobenen Hauptes nach vorne blicken.

und die Kräfte zu bündeln. Mit Erfolg. Ein schöner Block und zwei gelungene Verteidigungsaktionen brachten die Oltner mit 24:22 in Front. Anders als in vielen der bisherigen Spiele vermochten die Solothurner die Chance zu nutzen und verwerteten den Satzball zum 25:23.

Der Leader wurde abgeklärt

Die Halle bebte bereits zum ersten Mal. Man spürte, wenige hatten mit einem Satzserfolg gerechnet. Schon gar nicht die Gäste aus Oberdiessbach, die vermutlich etwas zu locker ins Spiel gingen. Der Start in den zweiten Satz gelang den Bernern besser, zumal auch ihre Servicequote



Die Oltner Geiser (vorne links) und Spahr (vorne Mitte) müssen zum Entsetzen ihres Teamkollegen Widmer diesen Ball der Berner am Netz passieren lassen. MARKUS MÜLLER

deutlich besser war als im Startsatz. Schnell lag das Heimteam mit 5:10 zurück. Kurzfristig konnte sich das Team um Coach Schmidt fangen und auf zwei Punkte herankommen. Doch zu abgeklärt spielte der Tabellenführer. Logische Folge war der 25:20-Erfolg für Oberdiessbach.

Trotz des verlorenen Abschnitts konnten die Oltner mit dem bisher Gezeigten zufrieden sein. Stets konnte man eine Schippe zulegen und mit

dem Gegner mithalten. Dies wollte man in Satz drei bestätigen. Doch es folgte der in dieser Saison obligate Totaleinbruch. Das Oltner Ensemble brachte kaum einen Fuss vor den anderen. Ein sehr gutes Stellungsspiel des Gegners, aber auch einige unnötige Fehler führten zu einem schnellen 5:15-Rückstand. Die Gegenwehr war gebrochen. Es ging lediglich um Schadensbegrenzung. Doch ehe man sich versah, war der Satz mit 13:25

zugunsten der Gäste im Trockenen.

Erneut war man also aus unerklärlichen Gründen in ein tiefes Loch gefallen. Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, sah man in den Gesichtern der Aarestädter, dass man sich in der eigenen Halle nicht einfach so geschlagen geben würde. Hochkonzentriert und top motiviert starteten beide Teams in den vierten Satz. Eine starke Serviceserie von Marc Gerson (Oberdiessbach) liess

die Gäste mit drei Punkten in Führung gehen. Von Konsternation aber keine Spur. Marcel Spahr liess die Oltner mit einer ebenfalls guten Serviceserie auf 12:11 in Front gehen. In der Folge entwickelte sich ein packendes Spiel. Hüben wie drüben konnte mit schönen Block- und Verteidigungsaktionen gepunktet werden. Mit 23:21 in Führung liegend, sahen sich die Oltner vermutlich bereits in den fünften Satz gerettet. Mitnichten. Oberdiessbach schaffte den Punktausgleich zum 23:23. Ein Sideout zum 24:23 sowie ein verwandelter Angriff von Luis Geiser bewerkstelligten doch noch den Satzserfolg für die Oltner.

Die Halle kam ins Brodeln

Nun war alles angerichtet für Satz fünf. Nun war alles möglich – auch für Oberdiessbach, das gleich mit 5:1 in Front ging. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung schafften es die Oltner, auf 8:9 anzuschliessen, ehe sich die Berner wieder mit gutem Stellungsspiel und dank Eigenfehlern der Oltner auf 8:12 in Front brachten. Beim Stand von 10:13 schien der Satz gegessen.

Doch weit gefehlt. Zwei Monsterblocks von Daniel Vega und Samuel Lobsiger brachten die Oltner auf 13:13 heran. Es lag etwas in der Luft. Dies spürten auch die Zuschauer, welche das Team lautstark pushten. Mit einem Sideout konnte Oberdiessbach zum Matchball punkten. Die Spannung stieg ins Unermessliche. Ein Blockoutversuch der Oltner landete im eigenen Feld, was die 13:15-Satz- und gleichzeitig Matchniederlage bedeutete. Trotz der Niederlage können die Oltner viele positive Aspekte aus dem Spiel mitnehmen und erhobenen Hauptes nach vorne blicken. Man hat den Tabellenführer an den Rand einer Niederlage gebracht und kann motiviert an die wichtigen Auswärtsspiele gegen Colombier und Servette reisen.

TVS-Reserven mit überzeugender Revanche

Männer NLB Die zweite Mannschaft des TV Schönenwerd gewann bei Lunkhofen mit 3:0.

VON NOEL GIGER

Durch die knappe 2:3-Niederlage in der Vorrunde angestachelt, gelang den Schönenwerdern auswärts die verdiente Revanche. Nach einem hart umkämpften Startsatz liess man in den Durchgängen zwei und drei nichts mehr anbrennen und siegte souverän mit 3:0.

Wegen der grossen Brisanz dieser Partie starteten beide Mannschaften etwas nervös in den Auftaktsatz. Beide Teams brachten aber mehrheitlich ihr Sideout durch und blieben so punktemässig gleichauf. Gen Satzmitte durchliefen die Schönenwerder eine kleine Baisse, was Gastgeber Lunkhofen prompt zur Führung verhalf (19:14). Der TVS aber kämpfte sich mit viel Wille zurück ins Spiel und glich zum Satzende wieder aus (23:23). Da sie zu diesem Zeitpunkt deutlich dominanter am Block und in der Verteidigung agierten, gelang es den Gästen, die wichtigen Punkte auf das eigene Konto zu verbuchen und mit 24:26 den Sack zuzumachen.

Gäste konnten Turbo zünden

Diese Demonstration des Siegeswillens seitens der Niederämter beflügelte die Mannschaft auch gleich im zweiten Satz. Eine frühe Führung war die logische Konsequenz (5:8, 12:19). «Schöni» überzeugte mit star-

ken Angriffen über alle Positionen. Durch ein taktisch cleveres Spiel scheiterte «Lunki» des Öfteren am Schönenwerder Block. Der Gewinn des zweiten Satzes war schliesslich nur noch Formsache, was mit 17:25 bewältigt wurde.

Auch wenn in ähnlichen Situationen das Spiel vielleicht noch gekippt wäre, so war bei Lunkhofen nun die Luft draussen. Gleich mit fünf Punkten zog der TV Schönenwerd zu Beginn des dritten Satzes davon, ehe den Gastgebern überhaupt eine Reaktion gelang. «Schöni» zündete wieder den Turbo und liess auch in diesem Satz nichts mehr anbrennen (0:5, 12:19). Nach knapp 70 Minuten Spieldauer war die Partie zugunsten der Niederämter entschieden, die so drei weitere wichtige Zähler einsackten.

Nächsten Samstag geht es ans Rückspiel gegen Andwil-Arnegg, das in der Tabelle genau einen Platz vor den Schönenwerdern steht. Wie schon im Hinspiel hofft man erneut auf wichtige Punkte im Hinblick auf die Playoff-Plätze.

Telegramm

Lunkhofen – Schönenwerd II 0:3
80 Zuschauer. – **Satzresultate:** 24:26 (26'), 17:25 (23'), 18:25 (30') in total 69 Minuten.

Lunkhofen: N. Hagenbuch, Herger, Kaufmann, E. Harksen, P. Harksen, Köpfl, Vukcevic, Bucher, Wiehl, S. Hagenbuch. – **Coach:** Bucher.

Schönenwerd: Brander, Burri, Giger, Brunswiler, Frame, Dervisaj, Fischer, Eichhorn, Murri, Urben, Gerber, Wyss. – **Coach:** Lier.

Auch der Auftakt zur Rückrunde misslang

Frauen NLB Die Schönenwerderinnen setzten auch gegen Cossonay (1:3) die Negativserie fort.

VON ATHINA KOTSIS

Schon der erste Satz verlief alles andere denn wunschgemäss für die TVS-Frauen. Trotz bester Motivation wollte der Start wieder einmal nicht gelingen. Das Heimteam klebte förmlich am Boden fest. Viele Bälle gingen so unnötig verloren. Die Annahmen waren unpräzise, die Angriffe zu schwach und der Block nicht stark genug. Coach Marjanovic versuchte, ihr Team mithilfe zweier Timeouts aufzuwecken, doch alles half nichts. Der erste Satz ging mit 12:25 an die Gäste.

Im zweiten Durchgang schien das einheimische Team wie ausgewechselt. Marjanovic startete mit einer guten Serviceserie und erspielte ihrem Team eine 6-Punkte-Führung. Der Coach von Cossonay wurde so bereits früh zu einem Timeout gezwungen. «Schöni» war erwacht und agierte konzentrierter. Durch stabile Annahmen konnten die Angreiferinnen am Netz immer wieder mit Topangriffen glänzen. Dank der guten Blockarbeit hatten die Verteidigungsspielerinnen hinten leichtes Spiel. Das zweite Timeout der Gäste hatte ihnen gut getan. Gegen Ende des zweiten Teils konnten die Waadtländerinnen nochmals etwas aufdrehen, doch der TVS liess sich davon nicht beirren

und sicherte sich diesen Satz mit 25:20.

Der Wurm schlich sich zurück

Wer meinte, Schönenwerd sei nach diesem gewonnenen Satz voll in Fahrt gekommen, sah sich getäuscht. Es kam zu einem Déjà-vu des ersten Satzes. Das Heimteam war zwar nicht ganz so statisch wie im ersten Durchgang, doch die Eigenfehlerquote war zu hoch. Beim Stand von 5:11 nahm Marjanovic das erste Timeout. Sie ermahnte ihr Team, wieder mit mehr Freude zu spielen. Doch die aufmunternden Worte halfen so wenig wie das zweite Timeout. «Schöni» musste diesen Satz mit 14:25 den Gästen überlassen.

Im vierten Durchgang war beim Heimteam wieder der Wurm drin. Der Start war ziemlich turbulent. Das Heimteam versuchte auf der Aussenposition das Sideout zu machen, doch blieb am Block hängen. Dank guter Defense blieb der Ball im Spiel. Drei Mal ging der Ball übers Netz, bis Cossonay dann den Punkt doch auf sein Konto verbuchen konnte. Bei der ersten Auszeit hatten die Gäste bereits einen 5-Punkte-Vorsprung. Der TVS war unter Druck und musste diesen Satz gewinnen, um noch um den Sieg mitspielen zu können. Doch er vermochte den Rückstand nicht zu reduzieren. Zu stark agierte Cossonay in diesem Satz. Immer wieder konnte die Zuspielerin den Schönenwerder Block ausspielen. Somit ging auch der vierte Teil mit 15:25 an das Team aus Cossonay.

Sportservice

Männer

NLB. Ostgruppe: Lunkhofen – Schönenwerd II 0:3. Andwil-Arnegg – Appenzeller Bären 3:1. Jona – Kreuzlingen 3:0. VBC Luzern – Volero Zürich 1:3. – **Rangliste:** 1. Volero Zürich 8/24 (24:4). 2. VBC Luzern 8/17 (20:9). 3. Jona 8/14 (17:12). 4. Andwil-Arnegg 8/14 (15:15). 5. Schönenwerd II 8/13 (16:14). 6. Appenzeller Bären 8/8 (14:20). 7. Lunkhofen 8/4 (9:23). 8. Kreuzlingen 8/2 (5:23).

NLB. Westgruppe: Chênois II – Colombier 3:0. Olten – Oberdiessbach 2:3. Servette Star Onex – Uni Bern 2:3. Münchenbuchsee – Lausanne UC II 2:3. Oberdiessbach – Servette Star Onex 3:0. – **Rangliste:** 1. Oberdiessbach 9/22 (24:9). 2. Uni Bern 8/17 (20:10). 3. Lausanne UC II 8/13 (18:16). 4. Chênois II 8/12 (13:12). 5. Münchenbuchsee 8/12 (17:17). 6. Olten 8/8 (10:20). 7. Servette Star Onex 9/8 (14:24). 8. Colombier 8/7 (10:18).

Olten – Oberdiessbach 2:3

Giroud-Olma. – 50 Zuschauer. – SR: Nguyen, Bastante. – **Satzresultate:** 25:23 (23'), 20:25 (22'), 13:25 (19'), 25:23 (23'), 13:15 (15') in 102 Minuten.

Olten: Vega, Widmer, Geiser, Lobsiger, Phuntsok, Spahr, Vöggtin, Reich, Lago, Gut. – **Coach:** Schmidt.
Oberdiessbach: Joradn, Sommer, Schlatter, Wenger, Joss, Hauri, Eigenmann, Thierstein, Gerson, Lerch, Zaugg. – **Coach:** Laciga.

Bemerkungen: Olten ohne Wüest, Egi (beide verletzt) und Litzel (abwesend).

Frauen

NLB. Westgruppe: Schönenwerd – Cossonay 1:3. Genf – Therwil 3:1. Kanti Baden – Neuchâtel UC II 3:1. Fribourg – Val-de-Travers 3:1. – **Rangliste:** 1. Genf 8/21 (22:4). 2. Therwil 8/20 (22:8). 3. Cossonay 8/17 (18:11). 4. Kanti Baden 8/14 (18:16). 5. Fribourg 8/10 (14:18). 6. Neuchâtel UC II 8/7 (11:20). 7. Val-de-Travers 8/6 (10:20). 8. Schönenwerd 8/1 (6:24).

Schönenwerd – Cossonay 1:3

Kreisschule Mittelgösgen. – 30 Zuschauer. – SR: Gigante/Keser. – **Satzresultate:** 12:25 (22'), 25:20 (22'), 14:25 (22'), 15:25 (18').

Schönenwerd: Jenny, Marjanovic (C); Klein; Raaf-laub; Kotsis; Dall'Osto; Carellis (L); Avcioglu; Rytz. – **Coach:** Marjanovic.

Cossonay: Favre (C); Berger; Mattes; Claudia; Marjanovic; Berger; Morax (L); Willemin (L); Bavdocz. – **Coach:** Siegenthaler.

Bemerkungen: Schönenwerd ohne Steiner (verletzt), Widmer und Coach Keller.